

# St. Antonius

Kollbrunn – Rikon – Schlatt  
www.st-antonius-kollbrunn.ch | 052 394 02 70

## Gottesdienste

### 4. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 1. Februar

**10.30** Eucharistiefeier –  
Mariä Lichtmess  
mit Kerzenweihe und Blasiussegen  
Kollekte: Caritas-Woche

#### Dienstag, 3. Februar

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 5. Februar

**9.15** Eucharistiefeier, anschliessend  
Kaffee

#### Freitag, 6. Februar

**9.15** Herz-Jesu-Freitag –  
Eucharistiefeier

### 5. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 8. Februar

**10.30** Eucharistiefeier  
Kollekte: Spende der Zürcher  
Katholiken an Generalvikariat

#### Dienstag, 10. Februar

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 12. Februar

**9.15** Eucharistiefeier, anschliessend  
Kaffee

#### Freitag, 13. Februar

**9.15** Eucharistiefeier mit Aussetzung  
und sakramentalem Segen

### 6. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 15. Februar

**10.30** Eucharistiefeier  
Kollekte: für Soziale Arbeit der Pfarrei

#### Dienstag, 17. Februar

**9.15** Rosenkranzgebet

## Aschermittwoch

### Mittwoch, 18. Februar

**18.30** Eucharistiefeier  
zum Aschermittwoch  
mit Austeilung der Asche

#### Donnerstag, 19. Februar

**9.15** Eucharistiefeier,  
anschliessend Kaffee

### Freitag, 20. Februar

**9.15** Eucharistiefeier  
mit anschliessendem Kreuzweg

### 1. Fastensonntag

#### Sonntag, 22. Februar

**10.30** Eucharistiefeier  
Kollekte für «Die Dargebotene Hand»

#### Dienstag, 24. Februar

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 26. Februar

**9.15** Wortgottesdienst mit  
Margarete-Maria Suk, anschl. Kaffee

#### Freitag, 27. Februar

**9.15** Kein Gottesdienst

### 2. Fastensonntag

#### Sonntag, 1. März

**10.30** Eucharistiefeier  
Pfarrvertretung  
Kollekte: Verein incontro  
Strassenprojekt Zürich

#### Dienstag, 3. März

**9.15** Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 5. März

**9.15** Wortgottesdienst mit  
Margarete-Maria Suk, anschl. Kaffee

#### Freitag, 6. März

**9.15** Kein Gottesdienst

## Angebote

### Kinderkirche

#### Sonntag, 8. Februar, 10.30

Für Kinder bis ca. neun Jahre, Beginn  
in der Kirche, nach dem Tagesgebet  
kindergerechte Feier im Pfarreisaal  
und zum Segen wieder in der Kirche.  
Margarete-Maria Suk

### Bastel-Club

#### Dienstag, 10. Februar,

#### 16.15 bis 17.45

Pfarreisaal St. Antonius  
Für alle Generationen – Kinder,  
Jugendliche, Erwachsene, Grosseltern  
und weitere Interessierte  
Der Bastel-Club lädt herzlich ein zum  
generationenübergreifenden Mitein-

ander, um gemeinsam kreativ zu sein.  
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.  
Margarete-Maria Suk

### Café «Gott und die Welt»

#### Mittwoch, 11. Februar, 19.00

Pfarreisaal St. Antonius  
Hoffnung – eine vergessene Tugend?  
Im Café «Gott und die Welt» widmen  
wir uns einer Grundhaltung, die  
heute vielleicht antiquiert erscheint –  
und doch unverzichtbar bleibt: der  
Hoffnung. Orientierung bei der Be-  
trachtung dieser «theologischen Tu-  
gend» bietet uns dabei der Philosoph  
Josef Pieper (1904–1997), einer der  
grossen Denker des 20. Jahrhunderts.  
Pieper, bekannt für seine klaren, exis-  
tenznahen Texte, verstand sich nicht  
als Theoretiker, sondern als jemand,  
der das menschliche Leben in seiner  
Tiefe ausloten wollte. Sein Anliegen  
war es, Themen wie Musse, Wahrheit,  
Glaube, Liebe und Hoffnung so zu er-  
schliessen, dass sie für möglichst  
jeden Menschen zugänglich werden.  
Pieper beschreibt die Hoffnung als  
Tugend des «Noch-Nicht»: Sie ent-  
steht dort, wo wir die Realität ernst  
nehmen und dennoch offen bleiben  
für das, was das Leben uns noch  
schenken könnte. Hoffnung heisst für  
Pieper weder Verträumung noch blin-  
der Optimismus. Sie ist eine Haltung,  
die uns innerlich aufzurichten ver-  
mag. Die Hoffnung wagt es sozusa-  
gen, weiterzugehen, selbst wenn der  
Weg noch nicht sichtbar ist.  
In unserer Zeit, die von Unsicherhei-  
ten, Erschöpfung und Zukunftsfra-  
gen geprägt ist, wirkt Piepers Denken  
überraschend aktuell. Woher nehmen  
wir Kraft, wenn Sicherheiten schwin-  
den? Woran halten wir fest, wenn das  
Leben uns herausfordert? Gibt es Er-  
fahrungen, in denen wir gespürt ha-  
ben: Es geht weiter – und zwar nicht  
aus eigener Kraft allein? Gemeinsam  
wollen wir an diesem Abend über  
solche Fragen ins Gespräch kommen,  
unsere eigenen Hoffnungsquellen  
entdecken und uns von Piepers Ge-

danken ein wenig inspirieren lassen.  
Herzliche Einladung zu einem Abend,  
der uns die Tugend der Hoffnung näherbringen möchte.

Oliver Stens

## Pfarreileben

### Darstellung des Herrn – Mariä

### Lichtmess – Eucharistiefeier

#### Sonntag, 1. Februar

Kirche St. Antonius, Kollbrunn  
Am ersten Februarsonntag feiern wir in unserer Kirche das Hochfest Darstellung des Herrn, das im Volksmund oft noch Mariä Lichtmess heißt. Eigentlich fällt dieses Fest auf den 2. Februar – genau 40 Tage nach Weihnachten.

In der Liturgie wird an diesem Tag Christus als das Licht für die Welt gefeiert. Traditionell werden deshalb die Kerzen gesegnet, die im Laufe des Jahres in unserer Kirche und während gottesdienstlicher Feiern brennen. Alle sind herzlich eingeladen, auch ihre persönlichen Kerzen mitzubringen und sie vor dem Altar zur Segnung abzulegen.

Im Zentrum des Festtagsevangeliums steht der greise Simeon. Ihm war verheissen, dass er nicht sterben werde, bevor er den Messias schaue. Als Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel bringen, erkennt Simeon – mit seinen geisterfüllten Augen – in diesem unscheinbaren Kind den menschgewordenen Gott. Sein Lobgesang, das «Nunc dimittis», gehört zu den tiefstinnigsten Texten der Schrift: «Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden; denn meine Augen haben das Heil gesehen...»

Simeon beschreibt damit seine persönliche Glaubenserfahrung: Die heilvolle Nähe Gottes zeigt sich nicht im Spektakulären, sondern in der Stille, im Kleinen und Unscheinbaren.

#### Der Blasiussegen

Am Ende des Gottesdienstes spenden wir den traditionellen Blasiussegen. Der heilige Blasius war ein Bischof des 4. Jahrhunderts aus Sebaste (heutige Türkei).

Die Legende erzählt, dass er einem Buben das Leben rettete, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte.



Foto: Oliver Stens

Meine Augen haben das Heil gesehen (digital erstelltes Bild).

Seither gilt Blasius als Patron der Halskranken und allgemein als Fürsprecher in Krankheit und Not. Der Segen wird mit zwei miteinander verschlungenen Kerzen gespendet. Dieses Zeichen hat eine eigene Symbolik: Die beiden Kerzen bilden einen gemeinsamen Stamm, der für Christus steht, der unser Leben trägt. Von diesem Stamm teilen sich die beiden brennenden Kerzen rechts und links – wie schützende Arme, die sich über den Menschen legen. So wird sichtbar: Der Segen Christi umfasst uns ganz, er schützt, wärmt und führt uns durch Dunkelheiten hindurch ins Licht.

Der Priester spricht dabei das überlieferte Segensgebet:

«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor allen Krankheiten, besonders vor Halskrankheiten. Es segne dich der drei-

einige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.»

Herzliche Einladung zu diesem lichtvollen Fest, das uns mitten im Winter neu an Gottes Nähe und Treue erinnern möchte.

Oliver Stens

### Jesus heilt – Heilungsgebet

Der «Verein Jesus heilt» lädt wie folgt zum Heilungsgebet ein:

Februar: 5., 12., 19. – 18.30 Uhr, Kirche St. Antonius, Kollbrunn

### Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

#### Mittwoch, 11. Februar, 19.30

Pfarreizentrum St. Antonius  
Details siehe Website und Aushang  
Peter Brunner, Sachwalter



QR-Code scannen – alle Veranstaltungen suchen und finden  
[www.forum-magazin.ch/kollbrunn](http://www.forum-magazin.ch/kollbrunn)

**Pfarradministrator:** Dr. Oliver Stens

**Katechese:** Margarete Maria Suk

**E-Mail:** katechese@st-antonius-zell.ch

**Sekretariat:** Maria Sabathy

**Öffnungszeiten:** Do 8.30–11.00, 14.00–17.00

**E-Mail:** sekretariat@st-antonius-kollbrunn.ch

**Adresse:** Bahnhofstrasse 9a, 8483 Kollbrunn